

Das Spendenverhalten der ÖsterreicherInnen

Ausgewählte Studienergebnisse

Hohe Spendenbereitschaft der ÖsterreicherInnen

Ob Licht ins Dunkel oder Nachbar in Not: Die Spendenbereitschaft der österreichischen Bevölkerung ist in Österreich generell hoch. Bei einer GfK-Befragung zum Thema Spendenverhalten gaben knapp zwei Drittel der ÖsterreicherInnen an in den vergangenen 12 Monaten Geld gespendet zu haben. Am spendenfreudigsten ist dabei die ältere Generation über 50 Jahre, aber auch Menschen mit höherer Schulbildung geben häufiger als der/die DurchschnittsbürgerIn.

Rettungsdienste und Kinderhilfsorganisationen sind die beliebtesten Zielgruppen für Spenden

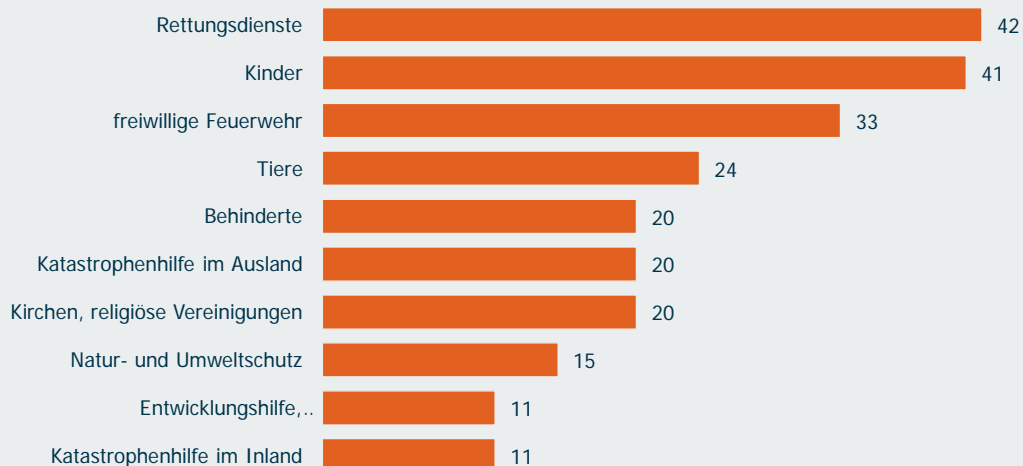
Die Spendengelder gehen in erster Linie an Rettungsdienste und Kinderhilfsorganisationen (zu 40 %). Häufig bedacht werden aber auch die freiwillige Feuerwehr und Tierschutzorganisationen. Je ein Fünftel der Spendengelder entfiel auf Behindertenhilfe, auf Katastrophenhilfe im Ausland und auf Kirchen. Weniger erwärmen können sich die ÖsterreicherInnen dagegen für Jugendliche, alte Menschen, Flüchtlinge, Suchtkranke und politische Vereinigungen.

Top Ten Spendenbereiche

Für Rettung, Kinder und Feuerwehr öffnen die ÖsterreicherInnen am liebsten ihre Geldbörsen

Wofür haben Sie innerhalb der letzten 12 Monate Geld gespendet?

Basis: hat in letzten 12 Monaten Geld gespendet (n=449)



Quelle: GfK Austria, Sozial- und Organisationsforschung, n=700, 13.08. – 23.08.2010
Angaben in Prozent

Die meisten spenden zwischen 11 und 100 Euro

Die gespendeten Beträge liegen größtenteils zwischen 11 und 100 Euro, allerdings hat ein gutes Viertel auch 101 bis 300 Euro gespendet. Die Älteren geben deutlich mehr Geld als die Jungen: fast drei Viertel der über 60-Jährigen haben im letzten Jahr zwischen 51 und 300 Euro gespendet, während die unter 30-Jährigen in diesem Zeitraum mehrheitlich nur bis zu 50 Euro spendeten.

ÖsterreicherInnen spenden aus Überzeugung

Die Mehrheit der ÖsterreicherInnen – 52 % - spendet aus einer persönlichen Überzeugung heraus regelmäßig für die gute Sache, aber auch ein aktueller Anlass war für viele das auslösende Moment für eine Geldspende (29 %). Jede/n fünfte/n SpenderIn hat ein adressierter Spendenaufruf oder eine persönliche Ansprache zum Spenden motiviert. Auch bei den Spendenmotiven unterscheiden sich jung und alt: die Generation 60+ spendet überdurchschnittlich häufig aus Überzeugung und hat auch häufiger einen Spendenaufruf erhalten, während bei den Jungen unter 30 ein aktueller Anlass und persönlich angesprochen zu werden die wichtigsten Auslöser fürs Spenden sind.

Quelle:

GfK Austria Sozial- und Organisationsforschung, Studie „Spendenverhalten und Spendenmotive der ÖsterreicherInnen“, für die St. Anna Kinderkrebsforschung, 2010.

Mehr Informationen:

Dr. Doris Kostera, Account Manager GfK Austria Sozial- und Organisationsforschung
Mail Doris.Kostera@gfk.com, Telefon 717 10 / 421